PASTORALER
RAUM
GÜTERSLOH

Weihnachtsgruß

Weihnachten in unserem Pastoralen Raum.

Öffne dein Herz weit,
um zu empfangen,
was Gott gibt!

Charles de Foucauld

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralen Raum!

Ein Jahr geht zu Ende, an dessen Beginn wohl keiner ahnte, was auf uns zukommen wird. Die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen für uns Menschen war, ist und bleibt eine Herausforderung, auch über den Jahreswechsel hinaus. Gerade jetzt vor dem Weihnachtsfest fragen sich viele Mitmenschen, wie Weihnachten wohl gefeiert werden kann. Dabei denken natürlich alle erst einmal an die Feier in den eigenen vier Wänden. Ist eine Familienfeier wie in den Jahren zuvor möglich? Wenn ja, werden alle kommen, oder bleiben sie zuhause, weil sie die Sorge beschäftigt, sich anzustecken? Was mache ich, wenn ich Weihnachten allein sein sollte? Diese Fragen beschäftigen momentan viele Menschen. Mir sagt das, dass das Weihnachtsfest ein sehr emotionales Fest ist. Und es ist gut, dass es so ein Fest gibt.

Der Ursprung des Weihnachtsfestes ist ein fast unscheinbares Geschehen auf den Hirtenfeldern in Bethlehem. Wer schon mal während einer Pilgerreise ins Heilige Land den Ort besucht hat, weiß, dass das Geschehen der heiligen Nacht wenig mit unserer Krippenromantik zu tun hat. Die Hirtenfelder bieten keine Sicherheit. Die Grotten bieten wohl einen gewissen Schutz vor Wind und Regen, mehr aber nicht.

In so einer Grotte geschieht das Unerwartete. Gott wird Mensch. Gott kommt zur Welt. Mit einem Säugling, der in eine Krippe gelegt wird, beginnt die besondere Nähe Gottes zu seinem Geschöpf, dem Menschen.

Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden,
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Lukas 2,12

So beginnt der Weg des menschgewordenen Gottessohnes mit den Menschen. Wenn wir uns meditierend dem Geheimnis von Weihnachten nähern, erahnen wir, dass dieser Gott bis heute mit den Menschen unterwegs ist. Seine Zusage, in Bethlehem gegeben, bei den Menschen zu sein, hat bis heute Bestand.

Diese Zusage der besonderen Nähe Gottes kann uns Mut machen, freudig dem Weihnachtsfest 2020 entgegen zu gehen. Weil Gott uns annimmt und zu uns steht, können wir auch in diesem Jahr seinen Geburtstag feiern. Vielleicht gelingt es uns sogar in diesem Jahr besonders, die Worte Charles de Foucauld mit Leben zu füllen. Wenn wir gegenseitig auf uns achten wird keiner von uns vor dem Fest Angst haben müssen. Gott schenkt uns seinen Sohn, der uns befähigt in Gemeinschaft auf dem Weg zu sein. Öffnen wir uns für IHN und seine Liebe und wir werden selbst zu Bote der Liebe, in der eigenen Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis und der Kirchengemeinde.

Liebe Schwestern und Brüder, da im Jahr 2020 alles anders ist, senden wir Ihnen diesen Weihnachtsgruß zu. Wir wissen, dass nicht wenige auf die Mitfeier der Gottesdienste verzichten werden, weil sie Angst vor einer Infektion haben. Mit diesem Heft übermitteln wir Ihnen drei Vorschläge für eine Hausandacht. Wenn Sie im Besitz eines Internetanschlusses sind, besteht die Möglichkeit, dass Sie Gottesdienste über die Website mitfeiern können.
Alle Kirchen stehen am Weihnachtsfest offen. Vielleicht führt Sie ein Spaziergang an die Krippe, die uns das Geheimnis von Weihnachten vor Augen stellt.

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und die Erfahrung, dass keiner von uns allein auf dem Weg ist. Für das Jahr 2021wünschen wir uns wohl alle eine Rückkehr in ein normales und auch angstfreies Leben.

Ihr Pfarrer
Elmar Quante

Gottesdienstordnung

Heilig Abend, Weihnachten, Fest des Heiligen Stephanus, Weihnachtsoktav

Heilig Abend

Wortgottesdienste:

14.00 Uhr Stationsgottesdienst für Familien an Christ-König (Anmeldung bei Frau Reith erforderlich)
15.00 Uhr Krippenfeier am Spexarder Bauernhaus
16.30 Uhr und 17.30 Uhr Wortgottesdienste an Maria Königin

Christmetten open air

(ohne Anmeldung, Maskenpflicht)

16.00 Uhr auf dem Kirchplatz Heilige Familie
16.00 Uhr auf dem Schulhof der Kapellenschule
16.00 Uhr am Spexarder Bauernhaus
16.00 Uhr an St. Friedrich
16.00 Uhr an St. Marien
16.00 Uhr an St. Pankratius
22.00 Uhr am Spexarder Bauernhaus
22.00 Uhr an St. Pankratius

Christmetten in den Kirchen

(mit Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius, Maskenpflicht)

18.00 Uhr in Christ-König
18.00 Uhr in Heilig Geist
18.00 Uhr in Liebfrauen
22.00 Uhr in St. Marien

Hochfest der Geburt des Herrn

Festgottesdienste (Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius, Maskenpflicht)

09.30 Uhr Christ-König
09.30 Uhr Heilig Geist
09.30 Uhr Herz-Jesu
09.30 Uhr St. Bruder Konrad
09.30 Uhr St. Friedrich
11.00 Uhr Heilige Familie
11.00 Uhr St. Marien
11.00 Uhr Liebfrauen
11.00 Uhr open air an St. Pankratius (ohne Anmeldung, Maskenpflicht)
19.00 Uhr St. Pankratius

Fest des Heiligen Stephanus

(Samstag 26.12.2020)

Gottesdienste (Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius, Maskenpflicht)

09.30 Uhr Christ-König
09.30 Uhr Heilig Geist
09.30 Uhr Herz-Jesu
09.30 Uhr St. Bruder Konrad
09.30 Uhr St. Friedrich
11.00 Uhr Heilige Familie
11.00 Uhr Liebfrauen
11.00 Uhr St. Marien
11.00 Uhr open air an St. Pankratius (ohne Anmeldung, Maskenpflicht)
19.00 Uhr St. Pankratius

Fest der Heiligen Familie

(Sonntag 27.12.2020)

Gottesdienste (Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius, Maskenpflicht)

09.30 Uhr Christ-König
09.30 Uhr Heilig Geist
09.30 Uhr Herz-Jesu
09.30 Uhr St. Bruder Konrad
09.30 Uhr St. Friedrich
11.00 Uhr Heilige Familie
11.00 Uhr Liebfrauen
11.00 Uhr St. Marien
17.00 Uhr Liebfrauen
11.00 Uhr open air an St. Pankratius (ohne Anmeldung, Maskenpflicht)
19.00 Uhr St. Pankratius

Silvester

Jahresschlussgottesdienste (Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius)

16.00 Uhr open air an St. Pankratius (ohne Anmeldung, Maskenpflicht)
17.00 Uhr Christ-König
17.00 Uhr Heilige Familie
17.00 Uhr Herz-Jesu
17.00 Uhr St. Bruder Konrad
17.00 Uhr St. Friedrich

Hochfest der Gottesmutter Maria

(Neujahr)

Festgottesdienste (Anmeldung im Pfarrbüro St. Pankratius)

11.00 Uhr Heilig Geist
11.00 Uhr Heilige Familie
11.00 Uhr Herz-Jesu
11.00 Uhr Liebfrauen
11.00 Uhr open air an St. Pankratius (ohne Anmeldung, Maskenpflicht)
17.00 Uhr Liebfrauen
17.00 Uhr St. Friedrich
17.00 Uhr St. Marien
17.00 Uhr St. Bruder Konrad
19.00 Uhr St. Pankratius

Wortgottesdienst
17.00 Uhr Maria Königin

Gottesdienstübertragungen im Internet

Einfach den QR-Code mit dem Smartphone abfotografieren und den Livestream starten.

Aufgrund der Corona-Pandemie übertragen wir Gottesdienste im Internet über unsere Website: **www.pr-gt.de/information/gottesdienst-live**
Folgende Gottesdienste werden zu sehen sein:
Heilig Abend **16.00 Uhr**
Weihnachten und Fest des Heiligen Stephanus um **11.00 Uhr**
Silvester um **16.00 Uhr**
Neujahr um **11.00 Uhr**

Anmeldezeiten für die Gottesdienste

Die Teilnahme an den Gottesdiensten in den Kirchen können Sie wie folgt (nur telefonisch) im Pfarrbüro St. Pankratius anmelden:

- In der dritten Adventwoche für die Gottesdienste Heilig Abend, Weihnachten, Fest des Hl. Stephanus und Fest der Heiligen Familie.
- In der vierten Adventwoche für die Gottesdienste Silvester, Hochfest der Gottesmutter und Sonntag nach Neujahr.

Telefonnummer Pfarrbüro St. Pankratius: 05241-12925

Hausgottesdienst
Heilig Abend 2020

Lesung Jesaja 52,7-10; Evangelium Lukas 2,1-14

Hinweis.
Die grün markiertenTexte werden von allen gesungen bzw. als Text möglichst von verschiedenen Personen vorgetragen. Zur Lesung wird eine einzelne Kerze entzündet. Zu Beginn der Feier brennen am Christbaum noch keine Kerzen. Sie werden erst zum Evangelium entzündet.

Gotteslob 218,1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Wir vertrauen auf das, was Jesus uns zugesagt hat:
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Und so beginnen wir unseren Gottesdienst am Heiligen Abend mit dem Kreuzzeichen:
✚ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.

Gott, der für uns Leben ist und Leben schenkt, ist in unserer Mitte!
Alle: Amen.

Herr, unser Gott,
in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.
Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen, bewahren und bezeugen bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Alle: Amen.

Der grüne Zweig des Advents ist zum Baum geworden, der einst kahle Barbarazweig trägt heute Blüten. Die Hoffnung auf neues Leben hat sich erfüllt.
So hat sich auch die Hoffnung der Menschen erfüllt: Jesus, Gottes Sohn, wird geboren.
In seiner Person wird Gottes Liebe und Treue auch in schweren Zeiten erfahrbar.
Er ist der Grund unserer Hoffnung.
Der Christbaum mit seinen grünen Zweigen ist dafür ein Sinnbild.

Gotteslob 243,1-2 Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart

➔ Zur Lesung wird eine einzelne Kerze entzündet.

Lesung aus dem Buch Jesaja.
Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.
Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit.
Wort des lebendigen Gottes.
Alle: Gott sei Dank.

➔ Jetzt werden die Kerzen am Christbaum entzündet.

Halleluja. Halleluja.
Aufgeleuchtet ist uns aufs Neue der Tag der Erlösung:
Ein großes Licht ist heute auf Erden erschienen.
Kommt, ihr Völker, und betet an den Herrn, unseren Gott!
Halleluja. Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
Alle: ✚✚✚ Ehre sei dir, o Herr.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Alle: Lob sei dir Christus.

Gotteslob 249,1-3 Stille Nacht! Heilige Nacht!

Herr Jesus,
du hast uns Gott als guten Vater gezeigt und uns gelehrt, ihn auch so anzusprechen.
So dürfen wir beten:

Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel als auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lasst uns nun Fürbitte halten.
Zu Gott, der in Jesus Christus unser Nächster geworden ist, beten wir:

Mit Jesus Christus kommt das wahre Licht in unsere Welt, denn in ihm hat sich Gottes Liebe an die Menschen verschenkt.
So lasst uns für die Kinder beten, die in dieser Nacht geboren werden, dass wir ihnen dieses Licht finden helfen.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Dein Sohn wurde in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war.
Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat mehr haben oder heute einsam sind.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Bei der Geburt deines Sohnes verkündeten Engel den Frieden.
Lass Frieden werden in unseren Familien und Beziehungen und auf der ganzen Welt.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle ausgesprochenen und alle stillen Anliegen.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Du Gott des Lebens.
Für alle, die krank sind und nicht wissen, was für sie alles kommen wird und für alle, die ihnen helfen.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Bei dir ist das Leben in Fülle. Die Verstorbenen leben in deinem Licht.
Für die Verstorbenen, die uns lieb und teuer waren, und für jene, für die niemand betet.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Gott allen Lebens,
du hörst nicht nur unseren Lobpreis, sondern auch die Sorgen und Nöte deiner Geschöpfe. Dir gilt unser Dank heute und alle Tage bis in Ewigkeit.
Alle: Amen.

Barmherziger Gott,
segne uns und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen.
Segne unser Zusammensein, unsere Gespräche und unser Schenken.

Es segne uns der treue Gott
✝ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Singet Lob und Preis.
Alle: Dank sei Gott dem Herrn.

Wenn ich der Wirt gewesen wäre …

Wenn ich das gewusst hätte, damals, als die zwei Fremden an meine Tür klopften; also, wenn ich gewusst hätte, was aus der Geschichte wird – das beste Zimmer hätte ich ihnen angeboten. Mit eigener Hand hätte ich die beiden hinaufgeführt und für die Frau da, da wäre mir nichts zu gut gewesen. Eine Magd hätte ich für sie freigestellt, damit sie ihr in der schweren Stunde beisteht.
Und für das Kind, jetzt, nachdem ich das alles weiß, wäre mir das Beste gerade gut genug gewesen. Die schön bemalte Kinderwiege vom Boden, ein kostbares altes Erbstück, schon seit hundert Jahren im Besitz unserer Familie, die hätte ich runtergeholt.
Aber sagen Sie doch selbst, ist das denn auch eine Art, so aufzutreten? Man muss doch wissen, wie man dran ist mit Gott und der Welt. Da muss doch alles seine Ordnung haben. Er ist ganz oben und wir sind unten. Er ist dort, wo alles klar und eindeutig und herrschaftlich ist und so zugeht, dass der Mensch auf die Knie gehen kann, wenn er mit Gott zu tun hat. Und jetzt? Wo kommt man denn hin, wenn alles auf diese Art und Weise durcheinandergebracht wird? Wenn sie doch wenigstens etwas Besonderes an sich gehabt hätten, irgend so eine Art, die mich aufmerksam gemacht hätte: Pass auf, mit den zweien hat es etwas auf sich!
Aber nun bin ich in die Geschichte hineingeraten und stehe für alle Jahrhunderte da wie ein schwarzes Schaf. Und ich wäre doch auch so gerne jemand, der sich sagt: „Wenn der kommt, mache ich alles auf!“

Johannes Kuhn, aus:
Auszeit für die Seele, Der Adventskalender 2019

Auf den Abbildungen ist die Krippe von St. Pankratius zu sehen, die 1920 von Sebastian Osterrieder (1864-1932) geschaffen wurde und kunsthistorisch sehr wertvoll ist.
Osterrieder, bekannt für sein Werk, fertigte auch für Päpste und Kaiser Krippen in dieser Figurengröße.

Fotos: Nunnemann

Hausgottesdienst
Erster Weihnachtstag 2020

Lesung Jesaja 52,7-10, Evangelium Johannes 1,1-5.9-14

Hinweis.
Die grün markiertenTexte werden von allen gesungen bzw. als Text möglichst von verschiedenen Personen vorgetragen. Zum Evangelium wird eine Kerze entzündet.

Gotteslob 241,1-2 Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder

Wir vertrauen auf das, was Jesus uns zugesagt hat:
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Und so beginnen wir unseren Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag mit dem Kreuzzeichen:
✝ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.

Gott, der für uns Leben ist und Leben schenkt, ist in unserer Mitte!
Alle: Amen.

Herr, unser Gott,
wir haben uns an diesem ersten Weihnachtsfeiertag versammelt, um miteinander zu beten, zu singen und auf dein Wort zu hören.

Wir möchten zur Ruhe kommen.
Wir möchten ganz Ohr sein für dich.
Hilf uns dabei.
Sei du in unserer Mitte.
Alle: Amen.

Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.
Alle: Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

Lesung aus dem Buch Jesaja.
Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt, der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt, der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.
Horch, deine Wächter erheben die Stimme, sie beginnen alle zu jubeln.
Denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der Herr nach Zion zurückkehrt.
Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen, ihr Trümmer Jerusalems!
Denn der Herr hat sein Volk getröstet, er hat Jerusalem erlöst.
Der Herr hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen entblößt und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen.

Wort des lebendigen Gottes.
Alle: Gott sei Dank.

Gotteslob 239,1-2 Zu Betlehem geboren, ist uns ein Kindelein

➔ **Zum Evangelium wird eine Kerze entzündet**

Halleluja. Halleluja.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.
Halleluja. Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
Alle: ✝✝✝ Ehre sei dir, o Herr.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.
Dieses war im Anfang bei Gott.
Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Alle: Lob sei dir, Christus.

Gotteslob 239,3-4 (Zu Betlehem geboren:) O Kindelein, von Herzen

Lasst uns nun Fürbitte halten.
Mit Jesus Christus kam das wahre Licht in unsere Welt, denn in ihm hat sich Gottes Liebe an die Menschen verschenkt.
So sollen auch wir umeinander besorgt sein und füreinander beten.

Du kamst in Jesus Christus als Kind auf die Welt und so finden wir dich heute auch in unseren Mitmenschen.
Wir beten für die Kinder, die in der letzten Nacht geboren wurden.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Gemeinde: für jene, die sich ohne Lohn für andere einsetzen und für alle, denen die Kirche gleichgültig geworden ist.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

In den Sorgen und Nöten, die jeden von uns bedrängen.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Mächtigen der Erde, die Verantwortung tragen für den Frieden.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Um Rettung vor Krankheit, Hunger und Krieg.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Wir dürfen unseren Glauben frei leben.
Für die Christen, die ihren Glauben mit dem Leben bezeugen.
Gott, unser Vater, ...
Alle: ... wir bitten dich, erhöre uns.

Du Gott der Liebe,
bei dir sind wir geborgen. Dich preisen wir jetzt und in Ewigkeit.
Alle: Amen.

Lasst uns nun beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel als auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Barmherziger Gott,
du hast uns deinen Sohn geschenkt,
der heute Nacht als Heiland der Welt geboren wurde.
Durch ihn sind wir wiedergeboren zum göttlichen Leben,
führe uns auch zur ewigen Herrlichkeit durch ihn,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Alle: Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
Alle: Amen.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Singet Lob und Preis.
Alle: Dank sei Gott dem Herrn.

Gotteslob 238,1-3 O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Krippenandacht
für Familien

Vorbereitungen: Krippenfiguren und ein Stall – wenn vorhanden, sonst Duplo- oder Legofiguren als Krippenfiguren und Holzscheite, Steine oder Duplosteine als Stall … oder was euch sonst noch einfällt Sterne, Halbedelsteine, Teelicht für jeden, die Lieder über die QR Codes vorher ausprobieren – Achtung Werbung!)

1. Eine Glocke lädt ein –
das Weihnachtsglöckchen oder ein Instrument oder Glocken vom Handy oder QR-Code

2. Kreuzzeichen:
Mit dem Kreuzzeichen stellen wir uns zu Beginn unserer Krippenandacht unter Gottes Schutz und Nähe. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3. Gotteslob 248 1+2 Ihr Kinderlein kommet…

4. Die Krippe mit Leben füllen

Jeder sucht sich eine Figur aus und stellt sie vor. Anschließend findet sie ihren Platz in der Krippe, bis auf das Jesuskind. Wer mag, kann die Vorstellung noch mit den folgenden Texten ergänzen:

Maria:
Maria hat ganz auf Gott vertraut. Trotz aller Zweifel und Befürchtungen sagte sie „JA“ zum Plan Gottes und brachte Jesus zur Welt.

Josef:
Josef hat Verantwortung für Maria und das Jesuskind übernommen. Als Ziehvater hat er Jesus liebevoll beim Aufwachsen begleitet.

Esel:
Der Esel ist zwar manchmal stur, aber auch sehr treu und liebenswert. An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel. Der Esel wurde so zum Christusträger

Ochse:
Der Ochse schaut neugierig auf das Jesuskind. Er staunt über die Ereignisse, die in dieser Nacht dort geschehen.

Hirten:
Die Hirten sind einfache Leute am Rand der Gesellschaft. Gott steht auf der Seite der armen Leute. Er lässt niemanden im Stich.

Schafe:
Die Schafe erinnern uns daran, dass Gott sich um uns sorgt wie ein guter Hirte. Er lässt kein Schaf verloren gehen.

Engel:
Der Engel verkündet den Hirten die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu. Auch wir können uns freuen und die Botschaft von Weihnachten weitersagen.

Jesus:
Das Jesuskind liegt in Windeln gewickelt in der Krippe. Gott hat seinen Sohn Jesus als Retter in die Welt gesandt.

… und zwei neue Strophen von „Ihr Kinderlein kommet:

O seht hoch am Himmel den goldenen Stern!
Er führt die, die suchen zum König zum Herrn.
Auch ihr könnt ihn finden: Er macht sich ganz klein,
im Stall, in der Krippe, will Mensch für uns sein.

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all,
mit Hirten und Engeln und Kön´gen zum Stall.
Die Kinder der Erde lädt Gott heute ein,
im Stall, in der Krippe geborgen zu sein

5. Die Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 1-20

Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Land lebten. Deshalb befahl er: Alle Menschen müssen in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, und sich dort in eine Liste eintragen. Josef stammte aus der Familie vom großen König David, die aus Betlehem kam. Auch er wurde dort geboren. Deshalb machten sich Josef und Maria nun auf den Weg von Nazareth nach Betlehem. Maria war schwanger und es dauerte nicht mehr lang, bis das Kind auf die Welt kommen sollte. Als sie nach Betlehem kamen, brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe für Tiere. Denn sie hatten nirgendwo sonst eine Unterkunft bekommen.

➔ Jetzt wird das Jesuskind in die Krippe gelegt

In dieser Gegend gab es einige Hirten, die in der Nacht bei ihrer Schafherde Wache hielten. Zu ihnen kam ein Engel Gottes und da umstrahlte sie ein heller Glanz. Die Hirten erschraken und bekamen große Angst. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe eine große Freudennachricht – für euch und für das ganze Volk! Heute ist in Betlehem der Retter geboren worden, auf den euer Volk schon so lange wartet. Er ist der Erlöser, Christus, der Herr! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich waren ganz viele Engel da. Sie lobten Gott und riefen: „Ehre sei Gott im Himmel und Friede allen Menschen auf Erden! Denn Gott hat alle Menschen lieb.“
Als die Engel nicht mehr zu sehen waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, lasst uns nach Betlehem gehen! Wir wollen sehen, ob das wirklich geschehen ist, was uns der Engel gerade erzählt hat!“
In Betlehem fanden sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Nachdem sie den neugeborenen Jesus gesehen hatten, erzählten sie allen, was sie über ihn gehört hatten. Alle Menschen, die davon erfuhren, staunten über das, was die Hirten sagten.

6. Gotteslob 249 Stille Nacht …

7. Mein Platz an der Krippe
Ich bin willkommen!
Gott möchte jedem Menschen nahe sein!

Für jedes Familienmitglied gibt es einen Stern, einen Halbedelstein, ein Teelicht… Jeder darf seinen Gegenstand an den Platz in/ an/um die Krippe stellen, an der er heute stehen möchte.

8. Gebet an der Krippe
Das Gebet kann gemeinsam gesprochen, vorgebetet oder nachgesprochen werden

Lieber Gott,
wir freuen uns über das Kind in der Krippe.
In deinem Sohn Jesus kommst du zu uns Menschen.
Du machst dich ganz klein und verletzlich.
Danke für das Wunder von Weihnachten, das uns spüren lässt, wie sehr du uns lieb hast. Es zeigt uns aber auch, wie wertvoll jeder Mensch auf der ganzen Welt für dich ist.
Amen.

9. Kreuzzeichen
So segne uns und alle die heute nicht mit uns zusammen feiern können, der gute und menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

10. Gotteslob 238 Oh du fröhliche…

PASTORALER
RAUM
GÜTERSLOH

Impressum
Pastoraler Raum Gütersloh
Pfarrer Elmar Quante
Unter den Ulmen 14
33330 Gütersloh
www.pr-gt.de